



Kärnten Echt Gut - Team 2008



Dokumentation

Mit freundlicher
Unterstützung von:



Kontakt & Informationen

MMag. Birgit Morelli, Unternehmensberatung
Blumengasse 11 | 9131 Grafenstein
0676 - 84 000 55 05 | mail@birgitmorelli.at
www.birgitmorelli.at

Kleine Zeitung, 15.8.2008



KÄRNTEN

FREITAG | 15. AUGUST 2008, SEITE 16

**KÄRNTNER
DES TAGES**

Morelli und
Passegger ver-
schlüsseln sich
vom berühm-
testen Gefäng-
nis Amerikas

KOSCHER

Reif für die Insel-Flucht

Birgit Morelli und Robert Passegger aus Klagenfurt fliehen als einzige Kärntner in Kürze von dem Gefängnis-Eiland Alcatraz – beim Triathlon.

JOCHEN BENDELE

Viele der schlimmsten US-Verbrecher hätten liebend gern **gegan**, was Birgit Morelli (30) und Robert Passegger (42) am 24. August machen: Von der Gefängnis-Insel Alcatraz 2,4 Kilometer durch den Pazifik nach San Francisco schwimmen – trotz 14 Grad kaltem Wasser, Haien und heimtückischer Strömung.

Doch während sich die Gangster anschließend vertschüsselt hätten, geht für die beiden Klagenfurter und 698 Mitkämpfer der sportliche Leidensweg erst richtig los: knapp drei Kilometer zum Bike laufen, 24 Kilometer uphill-downhill-uphill radeln und zum Schluss noch mal zehn Kilometer rennen. Nach halber Strecke wartet eine 400 Stufen hohe Sand-

stiege, zum Glück mit einem Seilgeländer, an dem sich ausgepöberte Triathleten hochziehen können. Nach dem „Escape From Alcatraz“ sind Birgit (Spitzname: Forelli, weil sie so schnell schwimmt) und Robert („Pinky“, weil er stets einen rosa Farbakzent setzt) zwei Tage völlig fertig – und völlig glücklich.

„Abenteurer, die eigenen Grenzen ausloten, geistig und körperlich belastbarer werden.“ Das sind die Motive des Gärtnermeisters und der Unternehmensberaterin, bis zu 19 Stunden in der Woche zu trainieren und die Beschäftigung mit Familie, Freunden und Hobbys einzuschränken. „Ein Triathlon oder Ironman ist die Belohnung“, freut sich Morelli. „Was zählt, ist das Erlebnis“, ergänzt Passegger.

„Manche fragen uns schon, ob wir wahnsinnig sind, aber durchaus anerkennend“, erinnern sich die beiden. Wahnsinnig zwar nicht, „aber das Laufen kann zur Sucht werden.“ Dennoch kennen die beiden, die mit den Amerikanern Anne Thilges und James Nesbitt das Ironman-Team „Kärnten echt gut“ bilden, ihre Körper besser als viele Hobby-sportler. „Die keuchen kurz nach dem Start an uns vorbei und ein paar Kilometer später liegen sie völlig erschöpft am Boden.“

Kein Wunder, dass jene mehr Spaß haben, die's richtig machen: „Wir haben uns schon zum Ironman 2009 angemeldet.“ Aber als Erstes geht's heute ab zum Triathlon nach San Francisco.

„Mitfahren“ kann man unter www.kaernten-echtgut-triathletenteam.at

Kurier, 15.8.2008 (österreichweit)



Kärnten - Heute heben die 30-jährige Birgit Morelli und der 42-jährige Robert Passegger ab: Die beiden Klagenfurter nehmen am

24. August als einzige Österreicher am Triathlon „Escape from Alcatraz“ in San Francisco teil: Sprung von einer Fähre vor der Gefäng-

nisinsel, 2,4 km im 12 Grad kalten Wasser, 21 km Rad-Rundkurs und ein 10 km-Lauf inklusive einer Sandstiege mit 400 Stufen.

Kronen Zeitung, 15.8.2008

Freitag, 15. August 2008

KÄRNTEN

Seite 15

Foto: Privat

Die Flucht von der berühmten Gefängnisinsel Alcatraz in der Bucht von San Francisco planen die beiden Klagenfurter Birgit Morelli und Robert Passegger vom „Kärnten ECHT Gut-Triathlon-Team“

Kärntner flüchten von Insel Alcatraz

in Form eines einzigartigen Triathlon-Wettbewerbes: 2,4 km Wetschwimmen mit Haien im eiskalten Pazifikwasser, vier Kilometer Laufen bis zur Wechselzone, 21 km Radfahren und noch einmal 10 Kilometer laufen sind die Herausforderungen, die auf die beiden warten.



Kärntner Tageszeitung, 24.8.2008



Bereit für die „Flucht aus Alcatraz“: Die Kärntner Birgit Morelli und Robert Passegger.

Kärnten ECHT Gut/kk

Echt hart – und kalt

■ „Die Flucht von Alcatraz“ mit Clint Eastwood war ein Hit – nur im Film glückte ein Ausbruch aus der berühmten Gefängnisinsel in der Bucht vor San Francisco. Tatsache ist, dass

alle Fluchtversuche fehlgeschlagen, die Häftlinge in dem 12 Grad kalten Wasser ertrunken sind.

■ Die *Flucht aus Alcatraz* wagen heute zwei Kärntner: MMag. *Birgit Morelli*, 30-jährige Amateur-Triathletin und Kommunikations-Betreuerin von Ironman *Hannes Hempel*, sowie der 42-jährige Stadtgärtner *Robert Passegger* starten im „Team Kärnten ECHT Gut“ das Unternehmen „*Escape from Alcatraz*“: 2,4 km Schwimmen, 4 km Laufen, 21 km Radfahren und nochmals 10 km Laufen.



blitzlicht.at

■ „Wir wissen gar nicht, was uns alles erwartet. Dass das Wasser kalt ist, dass es hohe Wellen und starke Strömungen gibt, darauf sind wir vorbereitet – aber nicht auf den Besuch von Katzenhaien“, fürchten sich *Birgit Morelli* und *Robert Passegger*.

Klagenfurter Regionalmedien, September 2008

Gelungene Flucht

Birgit Morelli und Robert Passegger haben den gefürchteten Triathlon „Escape from Alcatraz“ vor San Francisco hinter sich gebracht.

Johannes Orasche

Wind, eiskalte Wellen, eine Berg- und Talbahn auf der Radstrecke. Bedingungen, die einheimische Triathleten kaum kennen. Die beiden Klagenfurter Birgit Morelli (30) und Robert Passegger (42) mussten sich diesen widrigen Umständen bei der Gegeneinladung ihrer Freunde Anne Thilges und James Nesbitt im Rahmen des „Escape from Alcatraz“-Triathlon stellen.

Morgenstund. Im Jahr 2007 war das vierköpfige Team beim Ironman in Klagenfurt mit dabei. Ende August erfolgte das Rückspiel in San Francisco, wo bereits um 7.30 Uhr der Startschuss erfolgte. Eine besondere Herausforderung war der 13 Grad kalte Pazifik. Nach 2,4 Kilometern Schwimmen waren 21 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen zu bewältigen. „Auf der Radstrecke gab es nur bergauf oder bergab, daher musste man sich die Kräfte

sehr gut einteilen“, erinnert sich Morelli.

400 Stufen. Beim Gärtnermeister hinterließ vor allem der abschließende Lauf über 10 Kilometer einen bleibenden Eindruck. „Es war ein absolut beeindruckendes Lauferlebnis“, so Robert Passegger, der 2007 seine Ironman-Premiere in Klagenfurt erlebte. Nach einem längeren Anstieg zu Beginn ging es Richtung Ocean Beach und nach dem Wendepunkt entlang des Strandes zur berühmten Sandstiege mit rund 400 Stufen.

Ohne Anstrengung. Auch Laufmuffel Morelli zeigte sich begeistert: „Links der Ozean, vorne die Golden Gate Bridge – so was lässt für einen Moment die Anstrengung vergessen.“ Die Zeit und die Platzierung waren für Morelli und Passegger im Ziel weniger wichtig, als die Gewissheit, diesen außergewöhnlichen Bewerb gut bewältigt zu haben.



Birgit Morelli (2. von links) und Robert Passegger (rechts) mit ihren amerikanischen Freunden Anne Thilges, James Nesbitt in San Francisco

Kleine Zeitung, 21.9.2008 (Teil 1)

34 | KÄRNTEN

KLEINE ZEITUNG
SONNTAG, 21. SEPTEMBER 2008

Fluchtversuch mit Hilfe von Seelöwen

Wer von der Gefängnisinsel Alcatraz flieht, hat einiges zu erzählen. So wie die Kärntner Triathleten Birgit Morelli und Robert Passegger.

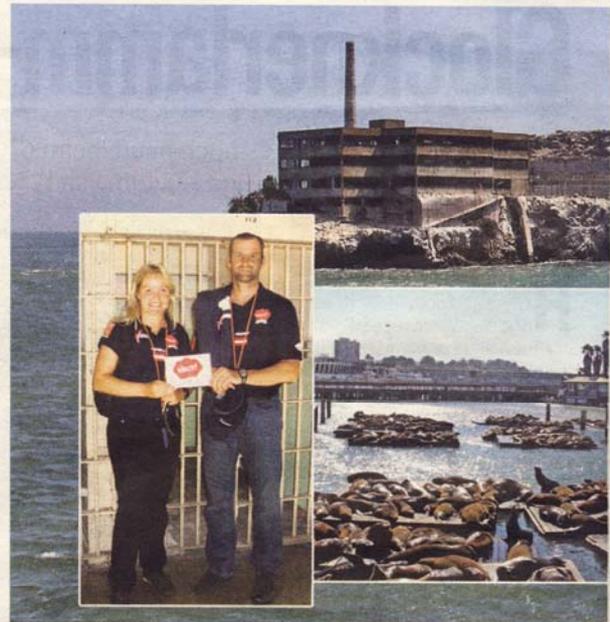
Je mehr man erlebt, desto länger erscheint die Zeit. Wer diese Weisheit nicht glaubt: Ein Trip nach San Franzisko und die Teilnahme am ungewöhnlichen Triathlon „Escape from Al-

catraz“ kann Zweifler eines besseren belehren. „Es waren aufregende Tage“, sind sich Birgit Morelli und Robert Passegger einig.

Kann man wohl sagen. „Ich bin von der Gefängnisinsel Richtung Land gekraut und hatte das Gesicht außer zum Atmen im Wasser“, berichtet Passegger. „Plötzlich stieß mir ein Mitschwimmer schmerzhaft in die Seite. Ich hielt an und schaute, aber es war niemand in meiner Nähe.“ Der erste Schreck – dort gibt es Haie – wurde schnell vom zweiten, wenn auch kleineren abgelöst: „Das war ein Seelöwe. Im Hafen gibt es eine ganze Kolonie von ihnen. Wir waren bereits gewarnt worden, dass sie sehr neugierig und aufdringlich sein können.“ Zum Glück verlor das Tier schnell das Interesse an dem Kärntner Gärtnermeister und er konnte in Ruhe das Land erreichen – falls man um 6.45 Uhr früh und in zwölf Grad kaltem Wasser überhaupt etwas in Ruhe machen kann.

Todesfall

Etwas irritierend empfand Passegger die Einstellung der Veranstalter: „Beim ersten Teil, dem Schwimmen, ist ein Mann vermutlich nach einem Herzanfall verstorben, aber das haben wir später zufällig von anderen Teilnehmern erfahren.“ Auch beim Radfahren gab es schwere Unfälle: „Nebel kam auf und die Straße wurde nass, doch die Athleten sind bergab trotzdem irrsinnig schnell gefahren.“



Birgit Morelli und Robert Passegger nach dem Zieleinlauf (rechts) und im berüch-

Im Rückblick war es dennoch aufregend. Unternehmensberaterin Morelli: „Wenn du läufst, und links liegt der Ozean und vor dir die Golden-Gate-Brücke – das sind Erinnerungen fürs Leben.“

Triathlon-Team

Wichtig für Morelli und Passegger war es, den Team-Geist mit den US-Amerikanern Anne Thilges und James Nesbitt aufzufrischen. Die Vier bilden nämlich das „Kärnten ECHT Gut“-Triathlon-Team, das bei verschiedenen Sportveranstaltungen aufzieht.

Ob die Kärntner nächstes Jahr noch einmal „fliehen“ wollen? „Unmittelbar nach dem ‚Escape‘ war ich sicher, dass ich das nicht will“, gesteht Passegger. „Aber nach einiger Zeit...“

Die Seelöwen freuen sich sicher über das Unterhaltungsprogramm in einjährigen Fortsetzungen

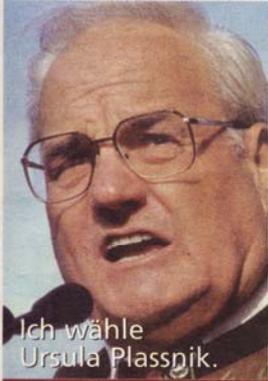
JOCHEN BENDELE

Dörfler: „Private Buslinien haben sich bewährt“

Nach drei Jahren zieht Politiker positive Bilanz.

KLAGENFURT. Die vor drei Jahren durchgeführte Privatisierung von damaligen Postbus-Linien im öffentlichen Verkehr haben sich bewährt. Diese Bilanz zog Verkehrsreferent Gerhard Dörfler. Damals bekam ein Konsortium aus neun privaten Busunternehmen aus Kärnten den Zuschlag, 24 Postbus-Linien zu übernehmen. Dass die Firmen sich zu einem flächendeckenden Konsortium zusammenschlossen, sei die richtige Entscheidung gewesen, denn durch diese Konstellation stünden die Unternehmer in direkter Kundennähe und könnten flexibel auf Kundenwünsche reagieren. Dörfler: „In Zeiten hoher Treibstoffpreise ist es gerade für Pendlers sinnvoll, auf Bus und Bahn umzusteigen – auch zu Gunsten des Klimaschutzes.“

BEZAHLTE ANZEIGE, die inhaltliche Verantwortung liegt beim Auftraggeber



Ich wähle
Ursula Plassnik.

„Für mich ist Ursula Plassnik: bodenständig, weltoffen, kompetent und anständig. Sie hat einfach Stil!“

Sepp Prugger
Konsul

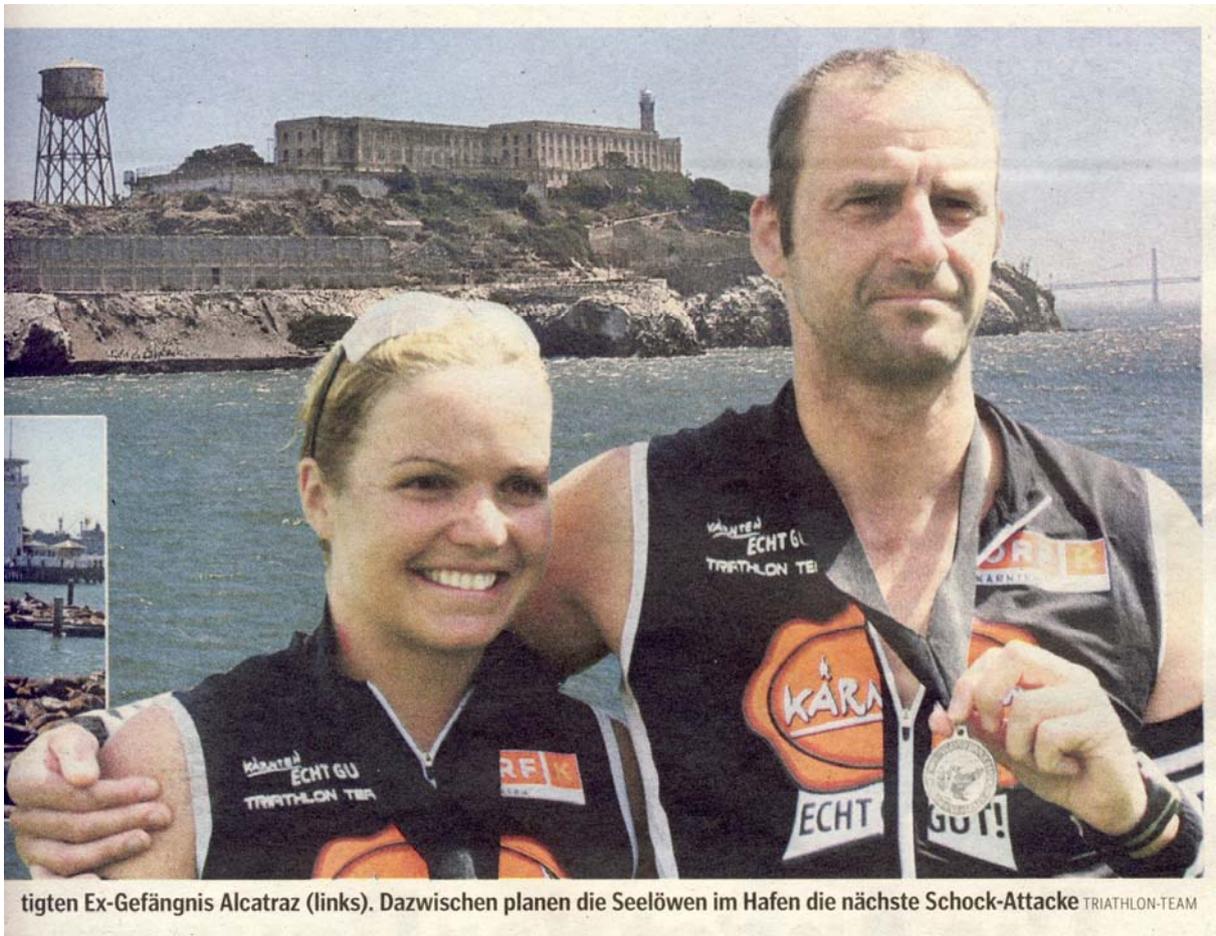
www.kaernten-fuer-plassnik.at

ÖVP Plassnik

—ANZEIGE—

Familienstellen nach Bert Hellinger
Lösungen für uns und unsere Nächsten
Seminar vom 3.–5. Oktober
und 5.–7. Dezember in Villach
Info und Anmeldung: DR. ROBERT BILGERI
0 66 4/412 29 83, www.familienstellen-bilgeri.com

Kleine Zeitung, 21.9.2008 (Teil 2)



www.kleinezeitung.at, 22.03.2008 19:00

Triathleten auf der Flucht

Willy Haslitzer und Gerhard Petschar formten ein "Kärnten-Echt-Gut-Team", das in Alcatraz landet.



Birgit Morelli schwimmt, radelt und läuft Foto: KK/privat

Al Capone, George "Machine-gun" Kelly oder Robert "The Birdman" Strout - legendäre Insassen des sichersten Gefängnisses der Welt vor San Francisco: Alcatraz. 1963 ordnete Justizminister **Robert F. Kennedy** die Schließung an. 17 Jahre später gelang das, wonach sich viele der Insassen sehnten oder an dem sie arbeiteten: die Flucht von Alcatraz, im ganz sportlichen Sinne.

Erstmals wurde ein Triathlon unter dem Namen "Escape from Alcatraz" gestartet. Eine Herausforderung für jeden Triathlet. Strömungen und sandige Pisten machen den olympische Dreikampf zu einem Außergewöhnlichen, den voraussichtlich das "Kärnten-Echt-Gut-Team" erleben wird. Ursprünglich von ORF-Kärnten Chef **Willy Haslitzer** ins Leben gerufen und von "Kärnten Echt Gut"-Obmann und Kärntnermilch-Geschäftsführer **Helmut Petschar** massiv unterstützt, startete ein Vierer-Team 2007 beim Ironman Austria in Klagenfurt. Unter dem Titel "Kärnten meets California" übernahmen **Birgit Morelli** und **Robert Passegger** den Kärntner Part, **Anne Thilges** und **Jamie Nesbitt** die amerikanische Hälfte. Das Quartett meisterte die Herausforderung. Nun steht die Gegeneinladung auf dem Programm und es sieht so aus, als ob ein "Kärnten-Echt-Gut-Team" die Flucht ergreift.



Helmut Petschar -
Ideengeber und
Sponsor Foto: Just



Willy Haslitzer -
Ideengeber und
Sponsor Foto:
KK/ORF/Prirsch

Mehr Kaernten

Der Ober war ein "starkes" Stück
Schlanke Zukunft für Schwergewichte
Telefonterror: Nik P. erstattete Anzeige
Pörschach wechselt kurz ans andere Ufer
G'riss um grünen Karl

[Drucken](#)

[Versenden](#)

[Zurück](#)

www.orf.at, August 2008



Kärntner beim Triathlon in San Francisco

Zwei Klagenfurter starten bei einem speziellen Triathlon in San Francisco in den USA. Derzeit stecken sie mitten in den Trainingsvorbereitungen.

"Es wird sehr hart werden"



Den Kärntner Ironman haben die Triathleten Birgit Morelli und Robert Passegger bereits geschafft - jetzt suchen zwei Klagenfurter eine weitere sportliche Herausforderung.

"Es ist eigentlich die Fortsetzung vom Kärnten Ironman 2007. Wir haben gesagt wir machen ein Rückspiel in San Francisco, und da hat sich dieser Triathlon angeboten. Aber wir haben letztes Jahr noch nicht gewusst, was auf uns zukommen wird. Wir sind sehr gespannt, weil es sehr hart werden wird", sagte Morelli.



Von Alcatraz bis zum Festland sind etwa 2,4 Kilometer schwimmend zu bewältigen.

Mehr Augenmerk auf Kraft

Das Schwimmtraining absolvieren die beiden Triathleten im Faaker See. In der Bucht vor San Francisco müssen sich die beiden Klagenfurter aber auf sehr kühle Wassertemperaturen einstellen.

"Die Herausforderungen sind dort ganz anders. Einerseits die Wellen, die starke Strömung, und vor allem die kalten Wassertemperaturen", so Passegger.



Das Schwimmen ist ein Kriterium, aber auch die Lauf- und Radstrecke wird den Sportlern alles abverlangen - trotz der kürzeren Distanzen.

Beim Training wird deshalb weniger Augenmerk auf Ausdauer und mehr auf Kraft gelegt.

Unterstützung vom Verein "Kärnten Echt gut"

Die notwendigen Kohlehydrate liefern Kärntner Produkte. Unterstützt werden die beiden Sportler vom Verein "Kärnten Echt gut". Diese

Produkte wollen die beiden Athleten auch in Amerika präsentieren.



Helmut Petschar, Obmann Verein "Kärnten Echt Gut": "Unsere 16 Betriebe treten gemeinsam auf verschiedenen Messen auf. Vielleicht gelingt uns auch der Sprung über den Teich mit unseren Produkten. Das wäre natürlich ein riesiger Erfolg."

Ziel im Zentrum von San Francisco

Gemeinsam mit ihren amerikanischen Teamkollegen wollen die beiden Klagenfurter am 24. August das Ziel im Zentrum von San Francisco erreichen. 450 Stufen sind die letzten Hürden bei der "Flucht aus Alcatraz".



www.radsport-forum.de, 26.8.2008

26.08.2008

Zwei Österreichern gelingt die Flucht von Alcatraz



From Alcatraz“ in San Francisco

Erfolgreiches Triathlon-Abenteuer „Escape

„Jetzt gibt's kein zurück mehr“ – das dachten sich die Kärntner Birgit Morelli und Robert Passegger vom Kärnten ECHT Gut Triathlon-Team, die sich am 24. August um ca. 7:30 Uhr am Morgen gemeinsam mit 598 Teilnehmern in die Fluten des 13 Grad kalten Pazifiks stürzten. Da fiel nämlich der Startschuss für ein außergewöhnliches Triathlonerlebnis – „The Escape From The Rock“ – die Flucht von Alcatraz. Das Triathlon-Abenteuer beinhaltet 2,4 km Schwimmen, 4 km Laufen zur Wechselzone, 21 km Rad fahren (600 hm) und 10 km Laufen (150 hm).

Es gibt kein zurück

Bereits um 6 Uhr am Morgen herrschte reges Treiben im Aquatic Park, dem Treffpunkt für die Athleten. Vom bekannten Pier 39 ging es mit 2 Fähren zur Gefängnisinsel Alcatraz. Die Teilnehmer mussten von der Fähre springen und dann zur Startlinie schwimmen. Mit dem Hornsignal der Fähre begann um ca. 7:30 Uhr das große Abenteuer. Durch 13 Grad kaltes Wasser schwammen die Teilnehmer von der Insel direkt auf die Bucht von San Francisco zu. Der Wellengang konnte den Sportlern ebenso wenig anhaben wie die Quallen, die immer wieder auftauchten. „Es war nicht einfach, sich zu orientieren, weil wir auch die Strömung berücksichtigen mussten“, so die zwei Kärntner.

Birgit Morelli stieg nach 49 Minuten und Robert Passegger nach 50 Minuten aus dem Wasser. Von dort ging es 4 km laufend Richtung Wechselzone. Dann stand das Radfahren – ein 7 km langer Kurs, der dreimal gefahren werden musste, bevor. „Auf dieser Strecke gab es nur zwei Möglichkeiten: bergauf bzw. bergab“, so die 30-jährige Klagenfurterin „und man musste sich die Kräfte gut einteilen“.

Der Lauf war eine Klasse für sich

Zum Abschluss wartete noch ein 10 km langer Lauf – wieder bergauf und bergab über Stock und Stein. „Es war ein absolut beeindruckendes Lauferlebnis“, so Robert Passegger. Nach einem längeren Anstieg zu Beginn liefen die Sportler Richtung Strand vom Ocean Beach und nach dem Wendepunkt entlang des Strandes zur berühmten Sandstiege mit rund 400 Stufen. „Links der Ozean, vor dir die Golden Gate Bridge – so was lässt für den Moment jede Anstrengung vergessen“ ist sogar Laufmuffel Morelli begeistert. Die letzten Kilometer „erledigten“ die Athleten wie in Trance – und mit der österreichischen Fahne in der Hand liefen die zwei Kärntner über die Ziellinie.

„So was Verrücktes muss man einmal gemacht haben“

Die Kärntner erzählen: „Wir sind froh, dass wir uns wirklich gut auf diesen Wettkampf vorbereitet und ausreichend trainiert haben. Auch ein medizinischer Check ist für so ein Abenteuer ein Muss“, sind die zwei Kärntner überzeugt. „Alleine das Schwimmen ist ein Kriterium, das man nur dann machen kann, wenn man sich sicher ist, abgesehen von der Distanz auch die Kälte, die Wellen und die Strömung auszuhalten. Viele Teilnehmer waren auch auf der Radstrecke schon völlig erschöpft. Aber schon Doch alleine das Abenteuer, das Erlebnis, einmal von der Gefängnisinsel Alcatraz zu flüchten, beflügelt und bleibt bestimmt in ewiger Erinnerung“ sind Morelli und Passegger beeindruckt. „Und wir sind stolz, sagen zu können: „We escaped from THE ROCK!“.

Eine starke Leistung vom Kärnten ECHT Gut Triathlonteam

Das Kärnten ECHT Gut Triathlonteam besteht aus zwei Kärntnern und aus zwei Triathleten (Anne Thilges und James Nesbitt) aus San Francisco. Namensgeber ist der Verein „Kärnten ECHT Gut“, dem insgesamt 16 Unternehmen und Betriebe in Kärnten angehören. Im Jahr 2007 finishten die Amateurtriathleten erfolgreich den Kärnten Ironman Austria und heuer – beim Rückspiel in San Francisco - kamen ebenfalls alle Vier erfolgreich ins Ziel – hier die Ergebnisse:

Anne Thilges: 2:40:04 / Jamie Nesbitt: 2:48:35 / Robert Passegger: 3:00:28 / Birgit Morelli: 3:16:57

Das große Abenteuer konnte auch „live“ miterlebt werden - es gab tägliche Berichterstattung in ORF Radio Kärnten sowie Stories und Fotos auf www.kaertnechtgut-triathlonteam.at.



Die Sportler

Birgit Morelli (30) lebt in Klagenfurt und ist selbstständige Unternehmensberaterin. 2004 hat sie die Faszination für den Triathlon entdeckt. Die begeisterte Moderatorin und PR-Frau für Sportler und Sportprojekte sieht das Training als Ausgleich zum Job „Mir geht's nicht um Top-Platzierungen sondern um den Spaß, die Abwechslung und das Austesten eigener Grenzen“. Birgit hofft, speziell beim Schwimmen ihrem Spitznahmen „Forelli“ gerecht werden zu können. Bisherige Wettkampf-Highlights: Ironman 2006 und 2007, Half-Ironman 2006, 2007, diverse Sportbewerbe.

Robert Passegger (42) lebt in Klagenfurt und ist Gärtnermeister im Stadtgarten Klagenfurt und Fachmann für alle Fragen in Sachen Pflanzen. Robert hat schon verschiedenste Sportarten ausprobiert und ist nun letztendlich beim Triathlon gelandet. Robert hat neben 3 Marathons

verschiedene Bewerbe absolviert. Sein Ironman-Debüt feierte er im Jahr 2007. Unterstützt wird er bei seinen sportlichen Vorhaben von Lebensgefährtin Darija.

Die Entstehung des Kärnten ECHT Gut Triathlonsteams

Vor knapp zwei Jahren haben Willy Haslitzer (ORF Kärnten, Landesdirektor) und Helmut Petschar (Verein Kärnten ECHT Gut, Obmann) die sportliche Idee geboren, ein Kärnten ECHT Gut Triathlonsteam ins Leben zu rufen. Das Team besteht jeweils aus einer Dame und einem Herren aus Kärnten und Kalifornien. Warum, ist einfach erklärt: Kärnten wird gerne als das Kalifornien Österreichs bezeichnet – und so war es naheliegend, die Brücke nach San Francisco zu legen. Im Jahr 2007 wurde das Team auf seinem Weg zum Ironman in Klagenfurt – sprich von den Vorbereitungen bis hin zum Wettkampf - begleitet. Heuer erfolgt das Rückspiel beim Triathlon in San Francisco.

Der Verein „Kärnten ECHT Gut“

Kärnten ECHT gut ist ein Lebensmittelverband in Kärnten, dem insgesamt 16 verschiedene Unternehmen angehören. Das Kärnten ECHT Gut Siegel steht für qualitativ hochwertige Produkte aus Kärnten. Von den ausgesuchten Betrieben werden die besten Rohstoffe mit größter Sorgfalt zu hochwertigen Lebensmitteln veredelt. Dem Verein gehören folgende Marken bzw. Unternehmen an (in alphabetischer Reihenfolge): Bäckerei Marinitsch, Bäckerei Schieder, Bäckerei Wienerroither, Brunners Kärntner Nudeln, Finkensteiner Teigwarenfabrik, Frierss Wurstspezialitäten, Gailtaler Almsennerei, Hirter Bier, Ilgenfritz, Kärntnermilch, Kärntner Fleisch, Kropfitsch Mühle, Kunstmühlen Glanzer, Preblauer Heil- und Mineralwasser, Schleppe Bier, Vereinigte Kärntner Brauereien, Zimmermann Delikatessen. Infos unter www.kaerntenechtgut.at

www.newspirits.com, August 2008



Privat

Zwei Österreicher auf der Flucht

In San Francisco wartet das spezielle Triathlon Abenteuer „Escape From Alcatraz“ Eine einzigartige Triathlon-Herausforderung erwartet die Klagenfurter (Kärnten) Birgit

Morelli und Robert Passegger vom „Kärnten Echt Gut – Triathlon-Team“. Sie werden sich am 24. August bei der Gefängnisinsel Alcatraz in die eiskalten Fluten des Pazifiks stürzen: 2,4 km Schwimmen, 4 km Laufen zur Wechselzone, 21 km Rad fahren und 10 km Laufen gilt es zu bezwingen – und das bei beinhalten Streckenbedingungen.

Es wird echt hart – und kalt

Dieser besondere Triathlon findet in San Francisco bereits zum 28sten Mal statt – und die Herausforderung hat es in sich. Mit einem Sprung von einer Fähre vor der Gefängnisinsel Alcatraz beginnt das große Abenteuer:

Beim Schwimmen werden die Sportler 2,4 km im eiskalten Wasser (12°) zurücklegen – erschwert wird dies durch die Strömung und die Wellen. Am Festland angekommen laufen die Athleten eine knapp 4 km lange Strecke am Strand zur Wechselzone – eine anstrengende aber gute Möglichkeit, den eiskalten Körper wieder aufzuwärmen.

Mit dem Rad wird ein Rundkurs von je 7 km dreimal gefahren. Wer San Francisco kennt, weiß, dass die Strecke alles andere als flach ist – rund 500 Höhenmeter gilt es, zu überwinden.

Beim Laufen wird den Österreichern noch einmal alles abverlangt – 10 km mit rund 150 Höhenmetern müssen bewältigt werden. Der Höhepunkt ist eine Sandstiege mit 400 Stufen, bei der sogar Seile am Geländer befestigt sind, damit sich die Athleten bei Bedarf hochziehen können.

Das Kärnten Echt Gut Triathlon-Team liebt die Herausforderung

Bereits im Jahr 2007 absolvierte das Team den Kärnten Ironman Austria. Gemeinsam mit den Teamkollegen Anne Thilges und James Nesbitt aus San Francisco wurden 3,8 km Schwimmen, 180 km Rad fahren und 42,2 km Laufen bewältigt. Die beste Unterstützung bekommen die Sportler von ihrem Namensgeber, dem Verein „Kärnten Echt Gut“, mit hochwertigen Produkten jener 16 Betriebe, die dem Verein Kärnten Echt Gut angehören.

„Dieser Wettkampf ist eigentlich die Fortsetzung vom Kärnten Ironman 2007. Wir haben gesagt wir machen ein Rückspiel in San Francisco, und da hat sich dieser Triathlon angeboten. Aber wir haben letztes Jahr noch nicht gewusst, was auf uns zukommen wird - wir sind sehr gespannt, weil es sehr hart werden wird“, sagte die 30jährige Amateurtriathletin Birgit Morelli. Mit einem Ironman ist dieser Bewerb in San Francisco nicht vergleichbar: „Die Herausforderungen sind dort ganz anders“, so Teamkollege Robert Passegger. „Es sind die Wellen, die starke Strömung, vor allem die kalten Wassertemperaturen und die Streckenführung beim Rad fahren und Laufen“.

Morelli und Passegger sind laut aktueller Startliste übrigens die einzigen Österreicher, die bei diesem Bewerb dabei sind.

Live Berichte vom „The Rock“

Wer wissen will, wie es den Kärntnern in San Francisco geht und was sie dort erleben, kann dies via Internet auf www.kaerntenechtgut.com tun – das Team freut sich übrigens über motivierende Gästebucheinträge. Radio Kärnten liefert täglich Berichte und Stories vom großen Vorhaben direkt aus San Francisco.

Am Freitag, den 15. August fliegen die Kärntner über den großen Teich und werden sich vor Ort auf den Wettkampf vorbereiten.